

Jetzt kann der Bagger am Feuerwehrhaus anrücken

Landesregierung unterstützt Neubau in Cölbe mit 265 000 Euro

Finanzminister Dr. Thomas Schäfer überbrachte den Förderbescheid für den Neubau der Freiwilligen Feuerwehr Cölbe. Die Bauarbeiten können nun bald starten.

von Manfred Schubert

Cölbe. „Das ist in der Tat ein großer Tag für die Feuerwehr Cölbe“, sagte Finanzminister Dr. Thomas Schäfer. Normalerweise stehe nur eine Maßnahme pro Landkreis und pro Jahr auf der Prioritätenliste. Beantragt waren aber Gelder für den Anbau der Feuerwehr Dreihäuser und den Neubau in Cölbe. Kreisbrandinspektor Lars Schäfer habe gefragt, ob man nicht beides fördern könne, da beide Wehren über den jeweiligen Ort hinausreichende Funktionen haben. „Irgendwie haben wir beides hingekriegt“, erklärte der Finanzminister.

Am Freitag überreichte er in der Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr Cölbe den Zuwendungsbescheid an Gemeindebrandinspektor Volker Vincon. Mit rund 265 000 Euro unterstützt das Land den Neubau

des Feuerwehrhauses. „Mir fällt ein Riesenstein vom Herzen, dass alles geklappt hat. Der Start der Baumaßnahmen steht kurz bevor, Mitte Juli wird der Abrissbagger kommen, jetzt fängt die Arbeit richtig an“, freute sich Bürgermeister Volker Carle. Insbesondere würdigte er den Einsatz der Feuerwehrleute, die sich bereits an den Planungen beteiligt haben und die ab dem 1. Juli mit dem Umzug ins nebenan gelegene bisherige Gemeinde-Verwaltungsgebäude Heuberg 1 beginnen werden.

Bürgermeister: Oft fehlt Verständnis für Feuerwehr

Eine „logistische Meisterleistung“ sei nötig, um die Feuerwehr an ihrem Standort neu zu errichten und den Betrieb aufrechtzuerhalten. „Die Feuerwehrangehörigen sind 24 Stunden pro Tag ehrenamtlich einsatzbereit“, sagte Carle. „Oft fehlt den Menschen das Verständnis dafür, was ihr leistet. Bei der letzten Übung war alles gesperrt, dennoch sind Autos einfach über die Schläuche gefahren“, ärgerte er sich. An dem zentralen Standort kämen aber Menschen vorbei und sähen, was dort passiere – nur so kön-

ne freiwillige Feuerwehr funktionieren.

Roland Ott und Jörg Weber vom Architektur- und Ingenieurbüros Ott & Weber stellten kurz den Stand der Planungen vor. Mit dem Abriss des ehemaligen Kindergartens, der sich das Gebäude mit der Feuerwehr teilte, wird es Mitte Juli losgehen. Um die Einsatzbereitschaft während der Bauphase zu sichern, sollen die Fahrzeuge vorübergehend in einer Leichtbauhalle untergebracht werden. Bis Frühjahr 2018 soll die neue Fahrzeughalle mit fünf Stellplätzen stehen.

Nach dem Umzug der Fahrzeuge soll der Umkleide- und Sanitärbereich zwischen Halle und Heuberg 1 gebaut werden. Im dritten Bauabschnitt soll das Gebäude Heuberg 1 umgebaut werden. Die Arbeiten sollen bis Sommer 2019 abgeschlossen sein. Für den Rückbau der alten Gebäude wird mit Kosten von 87 000 Euro gerechnet, die Baukosten sind mit 1,48 Millionen Euro sowie 70 000 Euro für die Außenflächen angesetzt. Hinzu sollen 84 000 Euro für die Ausstattung kommen. Das gegenwärtige Gerätehaus aus den 1970er-Jahren entspricht nicht mehr dem technischen Stand.



Roland Ott (ganz links) und Jörg Weber (ganz rechts) stellten Finanzminister Dr. Thomas Schäfer (von links) bei der Förderbescheidübergabe an Gemeindebrandinspektor Volker Vincon und Wehrführer David Loechelt den Planungsstand vor.

Foto: Manfred Schubert